

CLAUDIO ROSTETTER
HEINZ-THEO LÜBBERS
ASTRID L. KRUSE
PHILIPP METZLER

Klinik und Poliklinik für Mund-,
 Kiefer- und Gesichtschirurgie,
 Zentrum für Zahnmedizin der
 Universität Zürich, Zürich

KORRESPONDENZ

PD Dr. Dr. med. Heinz-Theo
 Lübbers
 Praxis für Mund-, Kiefer- und
 Gesichtschirurgie
 Archstrasse 12
 CH-8400 Winterthur
 Telefon +41 52 203 52 20
 E-Mail: info@luebbers.ch

REDAKTION

PD Dr. Dr. med. Heinz-Theo
 Lübbers
 Praxis für Mund-, Kiefer- und
 Gesichtschirurgie
 Archstrasse 12
 CH-8400 Winterthur
 Telefon +41 52 203 52 20
 E-Mail: info@luebbers.ch

Schutzimpfungen in der Zahnmedizin

Ein Update

In Anlehnung an den aktuellen schweizerischen Impfplan 2014 wird auf die neuen Richtlinien und Empfehlungen zur Schutzimpfung für Beschäftigte in einer zahnärztlichen Praxis eingegangen.

Impfungen zur Prävention von Berufskrankheiten im Gesundheitswesen

Impfungen gegen Hepatitis B, Varizellen, Influenza, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Diphtherie, Tetanus, Poliomyelitis sind für zahnärztliches Medizinalpersonal empfohlen.¹ Einerseits ergibt sich ein Infektionsrisiko durch den direkten Kontakt mit Patienten, andererseits können Medizinalpersonen auch zur Infektionsquelle für Patienten werden. Beschäftigte im Gesundheitswesen sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, an Infektionen zu erkranken und diese zu übertragen.²

Influenza-, Varizellen-, Pertussis-Impfung

Die saisonale Grippe (Influenza) ist eine durch Influenzaviren verursachte akute Infektionskrankheit, deren Konsequenzen und Komplikationen oft unterschätzt werden. Sie kann mit den unterschiedlichsten Symptomen einhergehen, die von einer leichten Atemwegsinfektion bis zum Tod reichen können. Jeden Winter erkranken in der Schweiz im Schnitt 5% bis 10% aller Erwachsenen und 20% bis 30% aller Kinder an Influenza. In speziellen Risikogruppen und generell bei Menschen ab 65 Jahren verursacht eine Grippe gehäuft



Komplikationen und ist somit ein wichtiger Morbiditäts- und Mortalitätsfaktor.³ Für alle Beschäftigten im Gesundheitswesen ist die jährliche Grippeimpfung gemäss den Richtlinien des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF) empfohlen.

Die Windpocken (Varizellen) sind eine äusserst ansteckende virale Infektionskrankheit, welche von Mensch zu Mensch übertragen wird. Im Kindesalter verläuft diese Erkrankung meist harmlos und präsentiert sich mit Fieber und juckendem, charakteristischem Ausschlag. Im Erwachsenenalter führt die Erkrankung häufig zu bakterieller Dermatitis, Pneumonie und Meningitis mit einer Letalität trotz maximaler intensivmedizinischer Behandlung von 0,03%.⁴ Alle Beschäftigten einer zahnärztlichen Praxis ohne sichere Varizellenanamnese und mit negativem Varizella-Zoster-Virus-IgG sollten geimpft werden.

Des Weiteren wird neu eine einmalige Impfung gegen Keuchhusten (Pertussis) unabhängig vom Alter für alle Erwachsenen und Jugendlichen, welche regelmässigen Kontakt mit Säuglingen unter sechs Monaten haben oder in Gesundheitsberufen tätig sind, empfohlen. In dieser Situation soll die Impfung gegen Pertussis so bald als möglich durchgeführt werden. Ziel ist es, Erwachsene vor Pertussis zu schützen und so das Infektionsrisiko für Säuglinge zu verringern. Im Säuglingsalter führt diese Erkrankung zu schwerwiegenden Komplikationen mit Pneumonie (20%), epileptischen Anfällen (4%) und Enzephalopathie, die oft dauerhafte Schäden nach sich ziehen.

Kurzinformationen

In den letzten Jahren gab es vermehrt Änderungen von Impfpfehlungen. Unter Berücksichtigung der aktuellsten Guidelines des BAG (Stand 02/2014) und der besonderen Situation in der zahnärztlichen Praxis werden hier die wichtigsten Impfungen aufgeführt. Tabelle I zeigt eine Übersicht im Sinne einer Checkliste sowie ein Dosis- und Auffrischungsintervall.

Zusammenfassung

Im täglichen Umgang mit Patienten sind obige Impfungen zur Prävention von zum Teil schwerwiegenden Erkrankungen empfohlen. Nach den Guidelines des BAG sind neu Varizellen-, Pertussis- und Influenza-Impfung für Personen mit erhöhtem Expositionsrisiko empfohlen.

Abstract

ROSTETTER C, LÜBBERS H-T, KRUSE A L, METZLER P: **Vaccinations in dentistry. An update** (in German). SWISS DENTAL JOURNAL SSO 125: 174-175 (2015)

The purpose of this current paper is to give a simple update and overview about vaccinations for dental health care workers considering the new guidelines published in February 2014 by the Swiss Federal Office of Public Health. It is recommended to have at least a valid protection against hepatitis B, measles, mumps, rubella, influenza, varicella, diphtheria, tetanus, poliomyelitis and pertussis. Dental health care workers are highly exposed and high risk carriers for inoculable diseases, therefore regular refreshment of vaccinations is necessary for public health and their own health.

Tab. I Impfpfehlung für Beschäftigte in der zahnärztlichen Praxis (BiZ)

Hepatitis B	Mind. 3 Dosen, alle BiZ, die mit Blut oder mit blutkontaminierten Körperflüssigkeiten in Berührung kommen können; serologische Erfolgskontrolle nach dritter Dosis.
Masern, Mumps und Röteln	2 Dosen, alle BiZ, die mit weniger als 2 Dosen geimpft oder seronegativ sind. Bei 2x Geimpften ist keine Antikörperkontrolle empfohlen.
Influenza	Jährliche Impfung, alle BiZ mit Patientenkontakt.
Varizellen	2 Dosen, alle BiZ ohne sichere Varizellenanamnese und mit negativem VZV-IgG-Befund; serologische Erfolgskontrolle nach zweiter Dosis.
Diphtherie, Tetanus	3 Dosen Basisimpfung und Auffrischimpfung alle 20 Jahre, alle BiZ.
Poliomyelitis	3 Dosen Basisimpfung, alle ungeimpften BiZ.
Pertussis	Einmalige Impfung gegen Pertussis für Erwachsene (Auffrischimpfung oder Primovakzination), alle BiZ.
www.infovacc.ch, Stand 2014, modifiziert für zahnärztliches Personal	

Literatur

- BAG: Schweizerischer Impfplan 2014, 18.2.2014
- CLEVER L H, LEGUYADER Y: Infectious risks for health care workers. *Annu Rev Public Health*, 1995; 16: S. 141-164
- BAG: Empfehlung zur Grippeimpfung, Richtlinien und Empfehlungen, 2011
- SKULL S A, WANG E E L, WITH THE CANADIAN TASK FORCE ON PREVENTIVE HEALTH CARE: Use of Varicella Vaccine in Healthy Populations: Systematic Review & Recommendations. CTFPHC Technical Report, April 2001, S. 200